



## Alanus Werkhaus

Johannishof, 53347 Alfter

Zunächst gilt es den Hang des rheinischen Vorgebirges zu erklimmen, um zum Alanus Werkhaus zu gelangen. Hat man den (zu Fuß durchaus belebenden) Weg nach oben geschafft, erwartet einen eine besondere Atmosphäre: Auf der Anhöhe, umgeben von Feldern und Wiesen, liegt der Johannishof. Das ursprünglich als Bauernhof genutzte Fachwerk-Ensemble dient seit den 1970er Jahren der Alanus Hochschule als Lehr- und Lernraum, wo Kunst und Natur direkt aufeinandertreffen und miteinander verweben werden. Die künstlerische Stimmung ist hier deutlich spürbar: nicht allein durch die Skulpturen, die sich auf dem gesamten Gelände verteilen, sondern auch durch die angehenden Maler, Bildhauerinnen, Tänzer und Schauspielerinnen, die hier in ihren Ateliers arbeiten und denen man auf dem heutigen Campus I der Hochschule begegnet. Es herrscht ein reges Treiben voller Kreativität.

Das Werkhaus, das Weiterbildungs- und Tagungszentrum der Alanus Hochschule, ist Teil des Campus, allerdings ein Gebäude neueren Datums. Dennoch passt es sich mit seinen großen Fenstern und dem weithin sichtbaren Vordach mit den roten Stahlstreben gut in die Umgebung ein. Und es besteht nicht nur eine räumliche Nähe zur Kunst, auch inhaltlich findet hier immer wieder eine enge Verzahnung statt. Die Weiterbildungsangebote, seien es solche für die berufliche oder die persönliche Entwicklung, verbinden die Vermittlung von Wissen mit künstlerischem Handeln. Sie richten sich jedoch nicht vorrangig an Kunstlehrende, sondern laden alle Menschen ein, sich weiterzubilden, kreativ tätig zu sein und Neues zu erfahren.

Das Werkhaus ist ein Lernort, der alle Sinne anspricht, denn gerade in der Kombination von Natur und Kunst hat man den oftmals nötigen Weitblick, um sich auf neue Gedanken einzulassen. (JL)